Usbekistan

IntensivReise
08. – 19.09.2027



lassunsreisen.com

Zeitreise zur Usbekischen Seidenstraße

12 Tage IntensivReise mit Kalya Khine
08. – 19.09.2027 ab/bis Wien

Wien – Tashkent – Nukus – Muinak (Aralsee) – Khiva – Bukhara – Samarkand – Wien

- ✔ **Kalya Khine ab/bis Wien**
- ✔ **Schiffsfriedhof am Aralsee**
- ✔ **Savitsky-Museum in Nukus**
- ✔ **Hotels mitten in den Altstädten**
- ✔ **Mit einer Familie Plov kochen**
- ✔ **Per Schnellzug nach Bukhara und Samarkand statt im Bus**
- ✔ **3 UNESCO Weltkulturerbestätten**
- ✔ **Tageszimmer am Anreisetag**
- ✔ **Vorbereitungstreffen in Wien**

Bereits zum 13. Mal begleitet Kalya Khine eine Gruppe durch Usbekistan – ab/bis Wien, unterstützt von einem sehr guten deutschsprachigen Kultur-Guide. Neben den Welterbestädten Khiva, Bukhara und Samarkand führt die Reise an den Aralsee und zur einzigartigen Kunstsammlung von Nukus – Orte, die viele Rundreisen auslassen. Wir wohnen mitten in den Altstädten und reisen streckenweise bequem per Schnellzug.

Mi, 08. Sept.: Anreise
Am Nachmittag fliegen wir mit Turkish Airlines über Istanbul nach Tashkent (ab Wien 16.50, an Istanbul 20.05, Weiterflug ab Istanbul 22.00).

Do, 09. Sept.: Tashkent (F)
Ankunft in Tashkent um 04.45. Unser deutschsprachiger Reiseleiter erwartet uns und bringt uns ins Hotel – die Zimmer stehen sofort bereit. Nach dem Frühstück bleibt Zeit zum Ausschlafen oder für ein Bad im Pool. Am Nachmittag bummeln wir vom Amir-Temur-Platz durch die Fußgängerzone Sayilgoh, den „Broadway" von Tashkent, wo Straßenmaler ihre Bilder anbieten.
Nächtigung in Tashkent. 1 N

Fr, 10. Sept.: Tashkent – Nukus (Flug) (F/M)
In der Abdul-Kassim-Medrese schauen wir Handwerkern über die Schulter, auf dem Chorsu-Basar unter seiner markanten Kuppel tauchen wir ins bunte Treiben ein. Danach geht es unter die Erde: Die 1977 eröffnete Metro ist ein Museum für sich – mit Kronleuchtern und futuristischen Reliefs sowjetischer Kosmonauten. In Tashkent besuchen wir ein traditionelles Plov-Zentrum, wo das usbekische Nationalgericht in riesigen Kesseln zubereitet wird. Gemeinsam mit vielen Einheimischen genießen wir hier unseren ersten Plov zum Mittagessen.
Am Abend fliegen wir nach Nukus (20.00 – 21.40). 2 Nächtigungen in Nukus.

Sa, 11. Sept.: Nukus – Muinak (Aralsee) (400 km) Busfahrt ca. 8 Std. (F/M)
Ein langer, aber unvergesslicher Tag: Nach einem zeitigen Frühstück fahren wir nach Muinak, einst die größte Hafenstadt Usbekistans, deren Bewohner vom Fischfang lebten. Heute liegt die Küste weit entfernt, und im Wüstensand rosten die Schiffe – der Schiffsfriedhof ist ein stilles Mahnmal für die Austrocknung des Aralsees und ein Ort, den nur wenige Usbekistan-Reisende sehen. In einem kleinen Museum erfahren wir mehr über die Vergangenheit des Aralsees. Auf der Rückfahrt besuchen wir die Nekropole Mizdakhan, einen der ältesten Wallfahrtsorte Karakalpakstans.
Nächtigung in Nukus.

So, 12. Sept.: Nukus – Khiva (200 km) Fahrt ca. 4 Std. (F/M)
Am Morgen besuchen wir das Savitsky-Museum, den „Louvre der Wüste": Igor Sawitzkij rettete hier verbotene Avantgarde-Kunst vor der sowjetischen Zensur und sammelte Volkskunst und Funde aus dem Aralseeraum. Nach einer kurzen Rundfahrt durch Nukus fahren wir Richtung Khiva und sehen unterwegs den Hügel von Chilpik Kala, einen zoroastrischen „Turm des Schweigens", mit weitem Blick über das Amu-Darya-Tal.
In Khiva unternehmen wir mit Kalya einen ersten Spaziergang durch die Altstadt.
Nächtigung in Khiva (Altstadt). 2 N

Mo, 13. Sept.: Khiva (F/M)
Khiva ist eine „Museumsstadt": Innerhalb der Stadtmauer darf nichts Neues gebaut werden, seit 1990 ist sie UNESCO-Welterbe. Da wir mitten in der Altstadt wohnen, erkunden wir alles zu Fuß: das unvollendete, ganz mit Fliesen verkleidete Minarett Kalta Minor, die Djuma-Moschee, deren Dach 213 geschnitzte Holzsäulen tragen – manche bis zu 1.000 Jahre alt –, die Zitadelle Kunya Ark, einst Residenz der Khane, und den Pakhlavan-Makhmud-Komplex mit seinen pracht-



vollen Fliesen, gewidmet einem Dichter und Ringkämpfer, der bis heute als Volksheiliger verehrt wird. Die Medrese Islam Khodja mit ihrem Minarett, dem höchsten Bauwerk der Stadt, rundet den Rundgang ab. Nächtigung in Khiva.

Di, 14. Sept.: Khiva – Bukhara (450 km im Schnellzug) (F/M)
Am Morgen bringt uns der Schnellzug durch die Kysylkum-Wüste nach Bukhara – bequemer und schneller als die lange Busfahrt. Gleich nach der Ankunft besuchen wir den Sitorai-Mohi-Hosa-Palast, den reich mit Teppichen und Gemälden geschmückten Sommerpalast der letzten Emire. Nach dem Check-in bummeln wir durch die Altstadtgassen.
Nächtigung in Bukhara (Altstadt). 2 N

Mi, 15. Sept.: Bukhara (F/M)
Da unser Hotel mitten in der Altstadt liegt, erkunden wir Bukhara den ganzen Tag bequem zu Fuß: das Chashma-Ayub-Mausoleum, das Samaniden-Mausoleum (9.–10. Jhdt.), das erste Bauwerk Zentralasiens aus gebrannten Ziegeln – ein Meisterwerk aus Licht und Schatten –, die mächtige Festung Ark und den Poi-Kalon-Komplex mit dem 46 Meter hohen Kalon-Minarett, dem Wahrzeichen der Stadt. Durch die überkuppelten

von Tashkent bis zum Aralsee



Schiffsfriedhof am Aralsee

Foto: Muza

Handelsgewölbe der Juweliere, Hutmacher und Geldwechsler gelangen wir zum Lyabi-Haus mit seinem baumgesäumten Wasserbecken, wo das Herz der Altstadt schlägt. Wir besuchen die Synagoge im jüdischen Viertel und das verspielte Chor Minor. Am Abend können Sie optional eine Folklore-Darbietung in der Nodir-Devon-Begi-Medrese miterleben. Nächtigung in Bukhara.

Do, 16. Sept.: Bukhara – Samarkand (280 km Zugfahrt ca. 2 Std.) (F/M)

Den Vormittag nutzen Sie nach Lust und Laune – für einen Bummel durch die Basare oder einen Tee am Lyabi-Haus. Am Nachmittag reisen wir mit dem Schnellzug „Afrosiyob" nach Samarkand – vorbei an Baumwollfeldern, auf denen Frauen die Ernte einbringen. Nächtigung in Samarkand (Altstadt). 3 N

Fr, 17. Sept.: Samarkand (F/M)

Samarkand – allein der Name klingt nach 1001 Nacht. Im Afrosiab-Museum begegnen wir der 2.500 Jahre alten Vorgängerstadt und ihren berühmten Wandmalereien. Wir besuchen das Ulugbek-Observatorium (15. Jhdt.) mit seinem gewaltigen Sextanten und das Mausoleum des Heiligen Daniel, den Juden, Christen und Muslime gleichermaßen verehren. In der Papiermanufaktur „Meros" erleben wir ein Stück Weltgeschichte: Von Samarkand aus gelangte die Kunst der Papierherstellung im 8. Jahrhundert über die arabische Welt bis nach Europa. Wer Lust hat, probiert es gleich selbst aus. In einer Seidenteppich-Manufaktur sehen wir, wie die kostbaren Teppiche Knoten für Knoten entstehen. Nächtigung in Samarkand.

Sa, 18. Sept.: Samarkand (F/A)

Zu Fuß erkunden wir die Altstadt: Über den Basar mit Früchten, Gewürzen, Süßigkeiten und frischem Fladenbrot spazieren wir zur Bibi-Khanum-Moschee, die Timur in nur fünf Jahren errichten ließ, und durch die „Stadt der Toten" Shahi Zinda mit mehr als 20 fayence-geschmückten Mausoleen. Höhepunkt ist der Registan, einer der prächtigsten Plätze Mittelasiens, mit den Medresen Ulugbek, Sher Dor und Tillya Kari. Zum Abschluss besuchen wir Gur Emir, die Grabstätte Timurs mit ihrer blauen Rippenkuppel. Am Abend kochen wir bei einer usbekischen Familie gemeinsam Plov, das Nationalgericht – unser Abschiedsessen. Nächtigung in Samarkand.

So, 19. Sept.: Samarkand – Abreise (F)

Frühmorgens fahren wir zum Flughafen und fliegen mit Turkish Airlines über Istanbul zurück nach Wien (ab Samarkand 09.00, an Istanbul 12.10, ab Istanbul 14.30, an Wien 15.50).

Am **Sa, 26. Juni 2027** 15.30 bis 21.00 Uhr laden wir alle Reiseteilnehmer zum **Vorbereitungsnachmittag in Wien** ein – mit Usbekistan-Vortrag und gemeinsamem Abendessen. So lernen Sie Ihre Mitreisenden schon vor der Reise kennen und erhalten wichtige Informationen zu Land, Kultur und Reiseablauf.



Palast der Internationalen Foren in Tashkent

Kalyas 13. Reise nach Usbekistan!


Tanzvorführung


Stadtmauer von Khiva

3.350,– p.P./DZ

EZZ 470,–

Einzelzimmer nur begrenzt verfügbar.
Mindestteilnehmerzahl: 12
Höchstteilnehmerzahl: 19

Anmeldeschluss: 01. Juli 2027

Hotels:

Tashkent	Swissôtel Tashkent 5*
Nukus	Pana 3*
Khiva	Arkanchi Hotel 3+*
Bukhara	Shahristan Hotel 3*
Samarkand	Khan 3+*

oder gleichwertig

In Khiva, Bukhara und Samarkand wohnen wir mitten in der Altstadt!

Leistungen

- Reisebegleitung durch Kalya Khine ab/bis Wien
- Sehr guter deutschsprachiger Kultur-Guide durchgehend
- Internationale Flüge mit Turkish Airlines ab/bis Wien (enthaltene Taxen ca. 408,– Stand 17.11.2026)
- 1 Inlandsflug mit Uzbekistan Airways
- 2 Schnellzugfahrten
- 10 Übernachtungen in Hotels mit Bad/Dusche und WC, 3* und 5*
- Tageszimmer am Ankunftstag
- Täglich Halbpension (außer Tag 2)
- Privater geräumiger Bus
- Eintritte laut Programm
- Vorbereitungstreffen in Wien inkl. Abendessen & Vortrag
- Audioguide-System
- Trinkgelder

nicht inkludiert:

- Alle nicht erwähnten Mahlzeiten & Getränke
- Persönliche Ausgaben

Dem Programm dienliche Änderungen sowie Berichtigung von Druckfehlern vorbehalten.

Buchung:

info@lassunsreisen.com
01 / 478 66 33, 0676 / 917 92 69



Veranstalter:

Walzl Clemens –
lassunsreisen.com e.U.
Gentzgasse 150/1/6, 1180 Wien

lassunsreisen.com

Es gelten die Reisebedingungen von lassunsreisen.com e.U. Gerichtsstand ist Wien. Gewerbeinformationssystem Austria, Eintragungszahl 24948142. Kundengelder sind gemäß der Pauschalreiseverordnung (PRV) abgesichert. Garant oder Versicherer ist die Oberbank AG, Untere Donaulände 28, 4020 Linz (Garantienummer 050-16-00387).

Fotos: Kalya Khine (5), Muza (1)